Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Dienstag 9. Aug. 1904.

Verbauungsbestimmung für einen Teil des 19. Bezirkes. Nach einem Berichte des RR. Hölzl hat der Stadtrat beschlossen, dem Gemeinderate zu empfehlen, die Verbauungsart für den Baublock zwischen der Neubergergasse, der Heckenhofergasse u. der Zehnradbahnstraße im 19. Bezirk dortselbst zu bestimmen, daß daselbst Individualbauten aufgeführt werden dürfen. Jedoch müssen diese Bauten im Einklange mit der übrigen Verbauung daselbst stehen u. dürfen außer einem Portiers blos zwei Stockwerke erhalten.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des RR. Ottbauer genehmigt, daß von den mit Stadtratsbeschluß vom 21. Juli l. J. genehmigten u. teilweise zur Ausführung im heurigen Jahre, teilweise im nächsten Jahre bestimmten Geleiseanlagen das Nockgeleise in der Lazarethgasse, die Einbindung der Jörgerstraße in die Hirtelgeleise, die direkte Verbindung der Geleise der Kinderspitalgasse nebst Einbindung derselben in den Gürtel sofort, bezw. gleichzeitig mit den Straßenpflasterungsarbeiten zur Ausführung gebracht werden dürfen. – Nach einem Berichte des RR. Steiner wurde die Aufstellung einer Barrieralle der städtischen Straßenbahnen gegenüber dem Gebäude der Direktion beschlossen. – Das vom RR. Steiner vorgelegte Projekt für die Verlegung der Straßenbahngeleise am Hernalser und Währinger Gürtel zwischen Gabler- u. Geymayergasse wurde mit einem Kostenvoranschlage von 33.950 K genehmigt. – Nach einem weiteren Berichte des RR. Steiner wurde die Errichtung einer Wartehalle der städtischen Straßenbahn in der verlängerten Kürschnerstraße mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2500 Kronen und einer solchen bei der Grenze der dritten und vierten Zone in der Thaliastraßenlinie mit dem Kostenbetrage von 1600 K genehmigt. Die Ausführung hat im Jahre 1905 zu erfolgen.

Der Mangel einer Apotheke in den Kaisermühlen. Bei Gemeinderatssitzung vom 26. Juni v. J. interpellierte GR. Lauda wegen Errichtung einer Apotheke im Bezirksteil Kaisermühlen. Über Auftrag des Bürgermeisters, die Errichtung einer Apotheke daselbst in Erwägung zu ziehen, schrieb der Magistrat, da die Errichtung einer selbständigen Apotheke mit Rücksicht auf die jährliche Bevölkerung der Kaisermühlen u. den Mangel der Leistungsfähigkeit des Gewerbes ausgeschlossen scheint, bei der Statthalterei um die Errichtung einer Filialapotheke ein. Die Statthalterei erklärte, auf diesen Antrag nicht eingehen zu können, da für die Errichtung von Filialapotheken eine gesetzliche Grundlage nicht vorhanden ist. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des RR. Tyrnauer gegen diese Entscheidung einen Rekurs nicht zu ergreifen, jedoch die Frage der Errichtung einer Apotheke in den Kaisermühlen im Auge zu behalten und auf eine gedeihliche Lösung dieser Frage im gegebenen Moment hinzuwirken.

In neues Armenspital. Der Stadtrat hat das vom RR. Lueger vorgelegte Projekt für die Errichtung eines neuen Spitals der freiwilligen Armenpflege Altmannsdorf genehmigt. Das Spital wird auf der Fläche nebst dem neu zu errichtenden Schulgebäude Hetzendorferstraße 11 als Ersatz für das alte Spital, das durch diesen Schulbau verschwinden muß, hergestellt werden. Die Kosten beziffern sich mit 16856 Kronen 86 Heller.

Aus den Versorgungshäusern. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des RR. Neffaly im städtischen Versorgungshause zu Mauer-Oeh ebenso wie in Versorgungsheim zu Laaz den Monatslohn für Wärter mit 28 Kronen, für Wärterinnen mit 26 Kronen festgesetzt. Dieser Lohn kann nach Bedarf, mit andere bei längerer Dienstleistung, bis auf 36 Kronen erhöht werden. Ferner wurde der Monatslohn der Gärtnergehilfen im städtischen Versorgungshause zu Ybbs von 30 auf 36 Kronen erhöht.

Am 14. d. spielt im Raimund-Theater eine vielversprechende Anfängerin Frl. Lola Lebauni-Neighart, eine Tochter und Schülerin des verdienstvollen Hofopernsängers Josef Neighart zum ersten Male die Rolle der Laura Eder in der Bolá'schen Posse „3 Paar Schuhe".

Um freundliche Aufnahme bittet ergebenst R. Eigl.

Wiener Polnische Korrespondenz.

den 9. August 1908

abend?

Gestern. In Jacobsdorfer Kreise wurden heute nachmittag die sterblichen Überreste des am Samstag verstorbenen Gemeinde-vorstehers Bezirksausschuß Joseph Bock zu Grabe getragen. Die Einsegnung fand in der Wüstungen Pfarrkirche statt. Acht Feuerwehrmänner trugen den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte, die auf Pferdewagen zur Kirche gebracht wurde. Eine große Menschenmenge folgte dem Sarge. Unter den Vorangehenden sah man u. a. Abgeordneten der Gemeindevertretung, Bezirksausschuß, andere Gemeinderäte, Bezirksobmänner, Bauernamt und der Bezirksvertretung und zahlreiche sonstige Wirtschaftsangehörige des Bezirkes. Über Nachruf hielt Lehrer Kirnach, Bezirksobmann Pfleger, Ingenieur Pürzer zahlreiche Kränze, Vertreter der Gemeinde, der Feuerwehr, der Bezirksvertretung, der Bezirksausschuß, Verein z. Wiederaufbau zur Verwendung nachstehender Ansprache gebracht. Seitens der Gemeinde Drau und seitens der Gemeindevertretung Bürgermeister wurden Kränze am Sarge des Verstorbenen niedergelegt. V. S. Abend rufen an die Witwe des Verstorbenen wir in tiefster Wehmut unseren Beileidsworten.